



26. November 2023 | Jg. 44*2023/4

Pfarrnachrichten

der katholischen Pfarre Regau

HOFFNUNG SCHENKEN

Die Christrose –
sie blüht mitten im Winter,
sie schenkt Hoffnung und Freude.

Jesus Christus –
er kommt in die Finsternis unserer Welt,
er schenkt Hoffnung und Leben.



**Wir wünschen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit
und im neuen Jahr Vertrauen und Zuversicht!**

Liebe Pfarrgemeinde!



Wir Christen leben in der Gesellschaft und auch für uns gelten die allgemeinen Regeln und Termine. Wenn wir gefragt werden, wann das Jahr beginnt, würden wir wohl ohne größere Überlegung antworten: „Ist doch klar, am 1. Jänner“, und das stimmt auch.

Wir Christen haben aber auch ein „Kirchenjahr“ und hier gelten eigene Regeln.

Das Kirchenjahr beginnt eben am 1. Adventsonntag. Deshalb ist es nicht ganz verkehrt, sich am Anfang dieses Jahres einige Gedanken zu machen.

Advent bedeutet Ankunft; es soll eine hoffnungsvolle Erwartung sein. Warten oder jemanden erwarten bedeutet, daheim zu sein, bereit zu sein, die Tür zu öffnen und zu empfangen.

Hier könnten wir uns ehrlich fragen, ob wir wirklich in dieser Zeit daheim sind und ob wir bereit sind oder ob wir uns bereiten, Ihn zu empfangen, Ihm zu begegnen?

Diese meine Überlegung hat eine Geschichte. Jahrelang war ich als Gemeindemissionar tätig. Es war gut möglich, solche Aktionen zu jeder Zeit zu feiern, nur

nicht im Advent. Im Advent, so war die ablehnende Begründung, haben wir keine Zeit dafür; da ist so viel zu tun und zu erledigen, dass wir uns wirklich keine Zeit noch für die Kirche nehmen können.

Ich möchte hier überhaupt nicht widersprechen, dass diese vorweihnachtliche Zeit wichtig und auch intensiv ist und sein darf; es ist viel zu tun und zu organisieren, um dann Weihnachten gut und gebührend feiern zu können.

Meine Frage lautet, ob wir etwas ohne richtige Vorbereitung wirklich feiern können und dabei meine ich nicht nur die äußere, die materielle Vorbereitung, sondern viel mehr die Vorbereitung, die Bereitschaft des Herzens.

Wenn ich dieser Frage noch weiter nachgehen möchte, müsste ich fragen, ob wir tatsächlich wissen, was wir feiern. Es soll eine feierliche, eine besondere Zeit sein. Da sind wir uns wohl schnell einig.

Aber was feiern wir wirklich, oder soll ich besser fragen: „Wen feiern wir?“

Advent – die Ankunft des Herrn!

Er kommt zu uns und möchte mit uns ein Begegnungsfest feiern. Der Herr steht im Zentrum dieser (und nicht nur dieser) Zeit.

So wünsche ich Ihnen eine besinnliche, eine erwartungsvolle Vorbereitungszeit, damit wir alle dann eine frohe Begegnung feiern könnten.

P. Kazimierz Starzyk
Pfarrprovisor

Liebe Frauen und Männer unserer Pfarre, liebe Jugendliche!



Geht es euch auch manchmal so, dass ihr einen Satz hört, der euch nicht mehr loslässt? In einem Vortrag zitierte Dr. Paul Zulehner einen Ausspruch des verstorbenen Aachener Bischofs Klaus Hemmerle: *„Als Christen sind wir nicht (nur) dazu auf Erden, um in den Himmel zu kommen, sondern dass der Himmel zu uns kommt.“* Das ist der Satz, der mich nicht mehr loslässt.

Wie kann der Himmel zu uns kommen?

Weihnachten ist die reale Gelegenheit, in der der Himmel auf die Erde kommt. Mit seiner Menschwerdung hat Jesus die Verbindung zwischen Himmel und Erde hergestellt. Er hat uns mit seinem Beispiel gezeigt, wie wir ein Stück Himmel auf Erden schaffen können. Ich bin sicher, er wollte uns zeigen, dass auch wir Menschen – jeder von uns – ein wenig Himmel auf Erden bewirken können.

Gerade in dieser Zeit, wo wir tagtäglich in den Nach-

richten von Gewalt und Krieg hören, sollten wir Christen unsere Aufmerksamkeit auf das Gute lenken, das überall auf der Welt auch passiert. Und wir dürfen selber Hoffnungs-Lichter entzünden.

Wie? Indem wir das berücksichtigen, was Jesus uns als „neues“ Gebot aufgetragen hat: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.“ (Joh 13,34)

Zugegeben, keine leichte Aufgabe. Aber wir können uns ja langsam einüben: sich kein vorschnelles Urteil über einen Menschen bilden, das Gute im anderen suchen und sehen, einen Menschen bewusst ansehen – ihm so „ein Ansehen“ schenken, zuhören, versuchen zu verstehen, wie es dem anderen geht.

Die Liste lässt sich fast endlos fortsetzen und ich bin sicher, dass jede und jeder einen Weg findet, für jemanden anderen ein kleines Stückchen Himmel zu schaffen.

So können wir viele Hoffungslichter entzünden und alle diese Lichter zusammen werden unsere Welt heller machen.

Dankbar für all die großen und kleinen Hoffungslichter in unserer Pfarre grüßt euch herzlich

Gabi Reither (PGR-Obfrau)

DANKE!

Beim Erntedankfest durften wir vier Personen als Dank für ihr besonders langjähriges und intensives Engagement für unsere Pfarre den bischöflichen Wappenbrief überreichen: Elisabeth Raml, Stefan Urich, Franz Schlager und Dieter Leicht.



Manuela Brandt wurde Ende November für ihren meist ganz unbemerkt erbrachten großen Einsatz mit der Severinmedaille der Diözese ausgezeichnet.

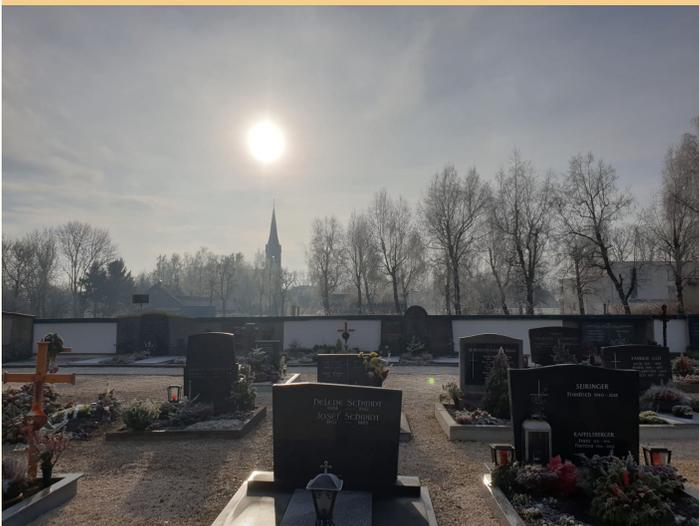
Es sind aber noch viel mehr Helferinnen und Helfer, die das Pfarrleben mitgestalten und lebendig halten. Vieles davon geschieht, ohne dass wir es bemerken. Wir



würden es bemerken, wenn sie ihren Dienst nicht tun würden. Und auch ihnen allen gebührt unser aufrichtiger Dank:

- Jenen, die in und um unsere Gebäude dafür sorgen, dass alles so gepflegt und schön gestaltet ist – so wurden z.B. alle Kirchentüren von freiwilligen Helfern gestrichen und schadhafte Dachplatten ausgetauscht

- Jenen, die am Friedhof dafür sorgen, dass er jederzeit ein würdevoller Ort ist



- Jenen, die sich in der Erstkommunionvorbereitung, der Firmvorbereitung und der Jungschar um unsere jungen Mitchrist:innen annehmen oder die bei der Sternsingeraktion mithelfen



Eifriges Proben der Sternsinger

- Jenen, die dafür Sorge tragen, dass Informationen aus und über die Pfarre als Pfarrnachrichten zu den Leuten kommen
- Jenen, die sich um Gemeinschaft und soziale Anliegen annehmen
- Jenen, die sich um Verwaltung und Finanzen kümmern
- Jenen, die unsere Gottesdienste und Feiern vorbereiten und gestalten – z.B. Ministrant:innen, Seelsorger:innen, Mesnerinnen, Kirchenchor, Organist:innen



Und noch vielen anderen. Sie namentlich zu erwähnen würde den Rahmen bei weitem sprengen. Wir wollen sie im nächsten Jahr zu einem kleinen Danke-Fest einladen.

Erwähnt werden soll aber auch, dass manche Firmen der Pfarre gegenüber sehr großzügig sind. So hat z.B. die Firma Mauritz die Malerarbeiten, die nach dem Vandalenakt im Eingangsbereich der Kirche notwendig waren, zu einem sehr günstigen Preis durchgeführt. Auch dafür Danke!

Allen, die in diesem Jahr in und für unsere Pfarre einen Dienst verrichtet haben, wollen wir im Namen des Pfarrgemeinderates ein aufrichtiges Vergelt's Gott sagen!

Dank für 500 Ehejahre



Elf Paare haben beim Gottesdienst am 9. Oktober ihr rundes oder halbrundes Ehejubiläum gefeiert. Wir wünschen ihnen – und auch allen anderen Paaren, die heuer einen Feiertag haben – Gottes Segen!

Musikalisch wunderbar umrahmt wurde das Fest von unserem Kirchenchor, der dabei erstmals einige Lieder von Stephanie Poxrucker gesungen hat.

Bei der anschließenden Agape im Pfarrheim wurden so manche schöne Erinnerungen ausgetauscht. Jedes Jubelpaar bekam als bleibende Erinnerung an diesen Tag von der Pfarre ein von Maria Urich aufgenommenes Foto.

Ein großes Danke an alle, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben.

Wir freuen uns mit der Pfarre Rutzenmoos

Die Evangelische Pfarre Rutzenmoos feierte Ende September die Amtseinführung von Pfarrer Mag. Roman Fraiss.

Da bei uns an diesem Tag das Erntedankfest gefeiert wurde, überbrachte PGR-Obfrau Gabi Reither stellvertretend für unsere Pfarre die besten Wünsche.

Sie sprach die Hoffnung aus, dass unsere beiden Pfarren in ihrer Arbeit im großen Weinberg Gottes immer wieder auch gemeinsam arbeiten werden.

Damit das gemeinsame Tun von Anfang an gelingt, überreichte sie als Geschenk einen Weinstock für den Garten der Pfarrerfamilie. Dieser wurde einige Tage später von Pfarrer Fraiss und Pfarrer Starzyk unter fachkundiger Anleitung gepflanzt.



Einladung zur ökumenischen Weihnachtsfeier für Menschen, die an Demenz erkrankt sind und deren Angehörige

Die Katholische Frauenbewegung Regau und der Verein MAS-Alzheimerhilfe laden Menschen, die an Demenz erkrankt sind und ihre Angehörigen zu einer ökumenischen Weihnachtsfeier und anschließender Kaffeejause ein.

Wir freuen uns auf eine schöne Feier und ein zahlreiches Kommen.

Wann: **am Montag, 18. Dezember um 14:30 Uhr**
im Pfarrheim Regau



Der Herr schenke dir jeden Tag ein fröhliches Herz,
ein Lächeln auf deinen Lippen,
ein Lachen, das andere mitreißt und frei macht
und die Gabe, dich selbst nicht zu ernst zu nehmen
und auch über dich selbst lachen zu können.
In dunklen Stunden sende er dir einen Stern,
der dich leitet;

in Traurigkeit einen Menschen, der dich tröstet.
Er schenke dir genügend Ruhe und Schlaf.
Herausforderungen sollen auch nicht fehlen,
zündende Ideen und funkelnde Überraschungen
gebe er dir als Zutaten.

Mit Seinem Segen sei Er dir alle Zeit nahe,
umgebe dich mit seinem Beistand,
auf dass du wachsen und reifen kannst
und deinen Weg findest.

So bewahre dich der Herr,
dein Gott, der dich ins Leben rief
und will, dass du lebst und glücklich bist.
Irischer Segenswunsch

**Das KfB-Leitungsteam wünscht allen
einen besinnlichen Advent
und gesegnete Weihnachten!**

Adventkranzsegnung



So wie jedes Jahr laden wir auch heuer am **Samstag, 2. Dezember um 16:00 Uhr** ganz herzlich zur Segnung der Adventkränze ein.

Musikalische Gestaltung: Antonia Brunmayr, Karin Thalhammer und Michael Held



Adventmarkt

Die Marktgemeinde Regau lädt am **Samstag, 2. Dezember und Sonntag, 3. Dezember** wieder zum traditionellen Adventmarkt ein. Auch unsere Pfarre wird sich heuer beteiligen, um auf die erforderliche Kirchturmsanierung aufmerksam zu machen.

Stärken Sie sich an unserem Stand oder nutzen Sie die Gelegenheit für ein nettes „Engel-Foto“ von sich oder Ihren Lieben.



Rorate

Wer sie einmal mitgefeiert hat, wird sie nicht mehr versäumen wollen. Es ist eine ganz besondere Atmosphäre, wenn man schon um 7 Uhr früh im Dunkeln in die mit vielen Kerzen erhellte Kirche kommt.

Wir laden auch heuer wieder sehr herzlich zur Rorate ein, am

Donnerstag, 14. Dezember um 7:00 Uhr.

Wenn möglich, bitte eine Laterne mitnehmen.

Anschließend an den Gottesdienst lädt das Fachteam Caritas & Soziales zum **gemeinsamen Frühstück** mit Roratestriezel in den Pfarrhof ein.

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!



Reinlegen statt rausnehmen – der umgekehrte Adventkalender

Im Sozialmarkt „Der Korb“ in Vöcklabruck können Menschen mit nachweislich geringem Einkommen zu günstigen Preisen Lebensmittel einkaufen. Der Bedarf wächst leider. Deshalb wird auch im heurigen Advent wieder ein „umgekehrter Adventkalender“ in Form einer einfachen Krippe in unserer Pfarrkirche aufgestellt. Sie können helfen, indem Sie dringend benötigte, haltbare Lebensmittel wie Mehl, Zucker, Nudeln, Öl, Reis usw. hineinlegen.

Das Fachteam Caritas & Soziales sorgt für den Transport in den Sozialmarkt.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spender:innen!



Ein Licht macht sich auf den Weg

„Hoffnung“ ist das Thema, dem wir in diesem Advent Raum geben wollen. Als sichtbares Zeichen entzünden wir bei jedem der vier Sonntagsgottesdienste eine Kerze und sprechen ein kurzes Gebet. Nach dem Gottesdienst wird die Kerze einer/einem Mitfeiernden überreicht, bleibt eine kurze Zeit bei ihr/ihm zuhause und darf dann weiterwandern.

Werden wir zu Hoffnungsträger:innen, indem wir das Licht weitergeben.



Musikalische Höhepunkte im Advent

Die Bürgerkorpskapelle lädt am **Samstag, 9. Dezember um 19:30 Uhr** zu ihrem traditionellen **Konzert** in den Turnsaal der Mittelschule ein.

Ein Ensemble der Bürgerkorpskapelle stimmt uns am **24. Dezember ab 21:30 Uhr** beim **Turmbblasen** auf die Christmette ein.

Eine Institution im Wandel der Zeit: Der Pfarrcaritas-Kindergarten Regau und Schalchham

Die Betreuung der Kinder im Vorschulalter ist Pfarre und Gemeinde in Regau schon seit mehr als hundert Jahren wichtig.

Der Chronik können wir entnehmen, dass 1917 der Gemeindeausschuss die Errichtung eines ‚Kinderheimes‘ beschloss. Zu dessen Erhaltung bestimmte er die einlaufenden Strafgeelder sowie die Erträge der Bierauflage. Um 1922 ist von einer ‚Kleinkinderbewahrungsanstalt‘ in Regau die Rede. Von Juli 1945 bis Herbst 1984 hatten die Schulschwestern von Vöcklabruck die personelle Leitung des Regauer Kindergartens inne. Bereits im Jänner 1946 wurde der Kindergarten organisatorisch dem Caritas-Verband Linz eingegliedert.



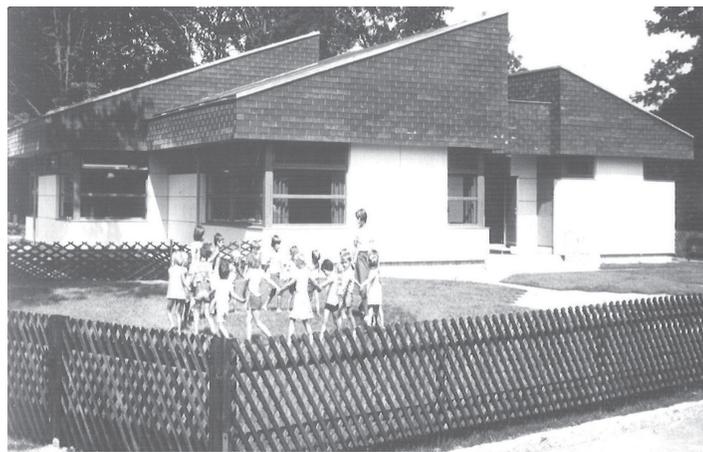
In diesem Gebäude waren Altenheim und Kindergarten beheimatet – eine für beide Seiten bereichernde Verbindung

Für die Verwaltung der Pfarrcaritas-Kindergärten war üblicherweise der örtliche Pfarrer verantwortlich. Pfarrer Hörtenhuber setzte sich aber bei der Diözese dafür ein, dass dafür ein Mandatsträger-Team aus ehrenamtlichen Mitarbeitern gebildet werden durfte. So wurde Regau der erste Caritas-Kindergarten in unserer Diözese, der ab 1983 von einem Laien-Team verwaltet wurde.



Hervorragend ausgestattete Räumlichkeiten bilden den Rahmen für das Hineinwachsen der Kinder in eine größere Gemeinschaft.

Im Laufe der Jahre wurde aus dem eingruppigen Kindergarten Regau ein Großbetrieb: Der Kindergarten-Schalchham wurde errichtet, weitere Gruppen wurden eröffnet.



Groß war die Freude über den neuen Kindergarten in Schalchham

Der Marktgemeinde Regau war und ist das ausreichende Angebot und die gute Ausstattung der Kinderbetreuungseinrichtungen viel wert.

Folglich stieg der Aufwand für die Verwaltung natürlich sehr, sie wurde aber immer noch in ehrenamtlicher Arbeit unentgeltlich erledigt. Es ist eine enorme Leistung, die von diesen Teams erbracht wurde.

Als Pfarre danken wir allen ehemaligen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern ganz herzlich dafür!

Mit der Zeit war es jedoch nicht mehr zumutbar, den stark angestiegenen Verwaltungsaufwand ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen zuzumuten. Aus diesem Grund bestellte die Pfarrcaritas im September 2020 eine hauptamtliche Mandatsträgerin. Und jetzt gibt es die nächste Veränderung: Mit 1. September 2023 wurde die Verwaltung ausgelagert und von der Caritas Kinder und Jugend Linz übernommen. **Die Pfarrcaritas Regau bleibt jedoch weiterhin Trägerin der beiden Kindergärten und auch Dienstgeberin für alle Mitarbeiterinnen.**

Die Leiterin des Pfarrgemeinderats-Fachteams Caritas & Soziales, Gabi Sieb, ist die gute Verbindungsstelle zwischen den beiden Kindergärten und der Pfarre. Es soll spürbar bleiben, dass uns als Pfarre die Kindergärten wertvoll sind. Und umgekehrt freuen wir uns sehr, wenn Kindergartenkinder mit ihren Betreuerinnen unsere Feste wie Fronleichnam und Erntedank mitgestalten.

Mit 1. September begann also wieder ein neues Kapitel in der Geschichte der beiden Pfarrcaritas-Kindergärten.

Wir wünschen allen Beteiligten ein segensreiches Wirken und den Kindern weiterhin viel Freude und ein unbekümmertes Hineinwachsen in eine gute Gemeinschaft.

Karikaturen-Ausstellung „Glänzende Aussichten“

von 4.-11. Februar 2024 im Pfarrsaal Regau

In 99 Karikaturen zu Themen wie Lebensstil, Konsum, Klimawandel und Gerechtigkeit wagen 40 Karikaturistinnen und Karikaturisten einen überraschend anderen Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit.

Auf witzige, verblüffende und manchmal auch erschreckende Weise regen sie zum Nachdenken an über die Abgründe unseres individuellen Verhaltens, aber auch über die großen weltpolitischen Zusammenhänge. Zusammengestellt wurde diese Ausstellung von der deutschen Entwicklungshilfsorganisation „misereor“ (www.misereor.de).

Das Fachteam Schöpfungsverantwortung der Pfarre Regau und die Klima- und Energie-Modellregion Vöckla-Ager laden dazu sehr herzlich ein!

Eröffnung:

Am **Sonntag, 4. Februar** nach dem 9:00 Uhr Gottesdienst (mit kleinem Pfarrkaffee)

Finissage:

Am (Faschings-)Sonntag, 11. Februar nach dem Gottesdienst – mit Sekt/Wein und Faschingskrapfen

Öffnungszeiten:

Sonntag, 4.2. von 10:00 – 17:00 Uhr;
Dienstag, 6.2. von 18:00 – 20:00 Uhr;
Mittwoch, 7.2. von 10:00 – 17:00 Uhr;
Sonntag, 11.2. von 10:00 – 12:00 Uhr
und für Gruppen auf Anfrage (Tel. 0676/87766434)

Silvester: Spenden statt Böller

Die Bitte, aus Rücksicht auf Mitmenschen, Tiere und Umwelt zu Silvester auf Feuerwerke und Böller zu verzichten, wird berechtigterweise immer dringender.

Auch die österreichische Hilfsorganisation Jugend Eine Welt (Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit) ruft dazu auf. „Noch immer werden in Ländern wie Indien Feuerwerkskörper von Kindern hergestellt und immer wieder kommt es bei deren Herstellung zu Explosionen und Zerstörungen. Zum Jahreswechsel sollte die Devise daher lauten: Besser Geld spenden, als für Böller ausgeben und so einen Beitrag leisten, um Kinderarbeit in den Ländern des globalen Südens zurückzudrängen.“

Ein solches Feuerwerk der Nächstenliebe und Solidarität wäre ein sinnvoller Start in das neue Jahr. Es gibt viele Möglichkeiten, das Geld lieber für Projekte zu spenden, deren Wirkung nicht nur einige Sekunden oder Minuten dauert.



SPENDEN STATT BÖLLERN

Das Spendenkonto von Jugend Eine Welt zum Beispiel ist: Raiffeisen Landesbank Tirol
IBAN: AT66 3600 0000 0002 4000,
BIC: RZTIAT22



„Ins Neue Jahr gehen“

„Ins Neue Jahr gehen ...“ heißt für Ute Huemer (Pastoralassistentin in Ausbildung), die uns bei dieser schönen Runde begleitet: „Mich vom Alten Jahr zu verabschieden, eine Rückschau zu halten. Das Neue Jahr zu begrüßen – im vollsten Vertrauen, dass werde, was Sinn gibt.“

Am Donnerstag, den 04. Jänner 2024 von 18:00-20:30 Uhr gemeinsam eine Runde mit der Sehnsucht gehen; inklusive drei Halte-/Impulsstellen und einer kurzen Andacht am Schluss.

Anschließend (ca. 20:30 Uhr) ein gemeinsames Aufwärmen im Pfarrheim.

Allgemeines:

- Stirnlampen/Laternen, Warnwesten mitbringen
- bei jedem Wetter – Absage nur bei starkem Regen oder extremer Glatteisgefahr!
- Impulse und Liedtexte werden bei den „Haltestellen“ ausgeteilt (Dauer zw. 5-10 min)
- Treffpunkt beim Pfarrheim um 18:00 Uhr



Auf euer Kommen, Mitgehen und die gemeinsame Zeit freut sich das Schöpfungssteam der Pfarre Regau!

Neue Wege wagen

Die Strukturreform in unserer Diözese sorgt für Verunsicherung. Was wird sich konkret verändern? Worauf müssen oder dürfen wir uns einstellen? Zwölf Dekanate arbeiten ja bereits in der neuen Struktur. Das Dekanat Schwanenstadt wird ab 1. Jänner 2026 zu einer Pfarre.

Wir wollen einen Überblick geben.

Die wichtigsten Informationen zum Zukunftsweg

Mit Start am 1. September 2024 werden sich die 17 Pfarrgemeinden im Dekanat Schwanenstadt gemeinsam auf den (Zukunfts-)Weg machen, um mehr zusammenzuwachsen und Dinge übergreifend und gemeinsam zu gestalten.

Der Prozess bis zur Pfarrgründung wird mit einer intensiven Vorbereitungszeit begleitet, die mit 1. September 2024 beginnt.

Am 1. Jänner 2026 werden die 17 Pfarrgemeinden des Dekanates Schwanenstadt zu einer Pfarre verbunden.



Begriffserklärung für die neue Struktur:

Aus dem Dekanat wird die Pfarre.

Aus der Pfarre wird die Pfarrgemeinde.

Unter der Leitung eines Seelsorgeteams, gewählter Pfarrgemeinderäte und verschiedener Fachteams sollen die Grundfunktionen der Kirche entfaltet werden. Die Gottesdienstgemeinschaften werden weiterhin die gewohnten Orte (Kirchen) und Gottesdienstzeiten haben, um miteinander zu beten und ihren Glauben zu feiern. Auch Hochzeiten, Begräbnisse und Taufen werden wie gewohnt, in der jeweiligen Pfarrgemeinde gefeiert.

Jede Pfarrgemeinde wird von einer/einem hauptamtliche:n Seelsorger:in unterstützt und begleitet. Auch für die priesterlichen Dienste hat jede Pfarrgemeinde eine konkrete Ansprechperson.

Die finanzielle Verantwortung für die Pfarrgemeinde wird weiter vom **Fachteam Finanzen** vorgenommen.

Eine große Herausforderung wird es sein, in der Pfarrbevölkerung Personen zu finden, die bereit sind, sich für ein Seelsorgeteam zur Verfügung zu stellen.

Seelsorgeteams haben die Aufgabe, eine Pfarrgemeinde zu leiten. Sie werden zu Beginn ihrer Tätigkeit beauftragt und im ersten Jahr begleitet und geschult, um gut in die Rolle hineinzuwachsen zu können. Die Seelsorgeteams bestehen aus 3 bis 7 Personen.

Die neue (Groß-)Pfarre wird gemäß Kirchenrecht vom **Pfarrvorstand** – bestehend aus einem Priester im Team mit einem Pastoralvorständ:in und einem Verwaltungsvorständ:in – geleitet.

Der pfarrliche Pastoralrat und der pfarrliche Wirtschaftsrat ergänzen den Pfarrvorstand.



WAS SICH WANDELT, DAS LEBT

Das gilt für die Pfarrgemeinden im Dekanat Schwanenstadt genauso, wie für alles andere auf der Welt. Mit Start am 1. September 2024 werden diese sich gemeinsam auf den Weg machen, um



mehr zusammenzuwachsen und Dinge übergreifend und gemeinsam zu gestalten. Es wird ein spannendes Miteinander von Gewohntem und Neuem. Es wird die Kirche im Dorf bleiben und die Gottesdienstgemeinschaften werden weiter die gewohnten Orte und Zeiten haben, um miteinander zu beten und zu feiern.

Gehen wir es gemeinsam an.

Dechant Helmut Part
Dekanatsassistent Willi Seuffer-Wasserthal

Neues von der Turmsanierung

Am Jahresbeginn haben wir in den Pfarrnachrichten darüber informiert, dass eine Sanierung unseres Kirchturmes erforderlich sein wird. Die Redaktion möchte Näheres darüber wissen und stellt deshalb einige Fragen an den Obmann des Finanzausschusses, Karl Schobesberger.

In der Februarausgabe der Pfarrnachrichten wurde berichtet, dass der Kirchturm eine Sanierung braucht. Was ist seither geschehen?

Mit dem Bauantrag I wurde unser PGR-Beschluss vom 17. Jänner dem Diözesanen Bereich „Finanzen & Verwaltung“ vorgebracht und erste Gespräche mit dem nominierten Projektbegleiter geführt. Dabei hat sich herausgestellt, dass 2016 das damalige Baureferat der Pfarre die Sanierung des Turmhelms wegen dem Holzwurmbefall bereits empfohlen hatte. Es wurde damals von der Pfarre bereits ein Bauantrag I gestellt. Dies stellt sich für uns jetzt als Vorteil heraus, da der erstinstanzliche Bewilligungsprozess bereits durchlaufen wurde und das Projekt bei der Diözese nur aktiviert werden muss. So sind wir mit Begleitung der diözesanen Projektleitung seit dem Frühjahr mit verschiedenen Firmen in der Begutachtung des Sanierungsobjektes. Im Herbst sind von diesen Sanierungsvorschläge inkl. Kostenschätzung als Angebote erstellt und vorgelegt worden.

Weiß man schon, was alles zu machen ist und wieviel es kosten wird?

Ja, leider haben wir bei den Begehungen feststellen müssen, dass der Holzwurmbefall doch weiter fortgeschritten ist, als ursprünglich geglaubt. Ich bin einige Male mit verschiedenen Fachexperten die Turmspitze bis unterhalb der 4. Etage hochgeklettert (eine Etage ist ca. 5 m hoch). Dabei stellten wir fest, dass früher schon einzelne Balken in der Dachkonstruktion ausgetauscht wurden. Zusätzlich zur Holzwurmbehandlung des Dachstuhls ist die Eterniteindeckung zur Gänze zu erneuern. Weiters sind, wie bereits in der Februarausgabe erwähnt, die Kupferblechabdeckungen zu erneuern.

Ebenso ist eine Erneuerung der Uhrblätter und Zeiger unserer Turmuhr erforderlich.

Auch das Kreuz ist schon stark oxidiert und benötigt eine neue Goldbeschichtung.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass die Blitzschutzanlage in diesem Zuge ebenfalls zu erneuern ist.

Insgesamt müssen wir für die Erneuerung des Turmhelms mit Kosten von ca. EUR 200.000,00 rechnen. Wenn wir in diesem Zuge auch den Turm selber sanieren (Neuanbringung der Eternitfassade, Putzausbesserung und neu anstreichen), werden wir in etwa mit derselben Summe wie für den Turmhelm rechnen müssen.

Als ersten Schritt haben wir Ende November mit dem Projektbegleiter eine Angebotssichtung und Gesamtkostenaufstellung erstellt. Diese wird nun bis Anfang

Jänner in den pfarrlichen Gremien diskutiert und ein Masterplan erstellt. Dabei muss auch entschieden werden, was alles schlussendlich saniert/erneuert werden soll. Nach Abschluss des Bieterverfahrens, werden die erforderlichen Beschlüsse gefasst und von der Diözese die Freigabe beantragt.

Wie erfährt die Pfarrbevölkerung Näheres über dieses Vorhaben?

Einerseits durch die laufenden Berichte in unseren Pfarrnachrichten, wie z.B. in dieser Ausgabe. Doch haben wir geplant, bei einem **Pfarrabend** das Projekt mit Fotos und Filmaufnahmen der Bevölkerung im Detail vorzustellen. Es ist mir wichtig, dass die breite Bevölkerung vom Zustand unseres Kirchturms erfährt und deren Sanierungsdringlichkeit im Bewusstsein verankert wird. **Wenn sich die Bevölkerung mit der Sanierung nicht identifizieren kann, macht es keinen Sinn, dieses Projekt überhaupt zu starten. Die Sanierung kann nur gelingen, wenn die Bevölkerung dahinter steht.**

Unsere Pfarrhomepage ist ebenfalls eine Plattform, auf der regelmäßig über den Projektfortschritt berichtet werden kann. Dies wird vor allem dann interessant, wenn die Bauarbeiten begonnen haben und in Form von Live-Stickers die Arbeiten in der Höhe von 49 Metern (so hoch ist unser Kirchturm) näher zu den Menschen gebracht werden könnten. Mit den heutigen Medien lässt sich hier einiges verwirklichen, um die Bevölkerung am Geschehen teilhaben zu lassen.

Wann wird mit den Arbeiten begonnen?

Sobald als möglich nach Freigabe durch die Diözese. Wir erhoffen uns natürlich eine Kostenunterstützung von dieser Stelle, somit sind wir von deren Zustimmung abhängig.

Ein weiterer Faktor ist das Wetter. Bei einem Sommer wie dieses Jahr, könnten wir die Arbeiten zügig ausführen. In dieser Sache können wir nur mit Zuversicht und Gottvertrauen in das nächste Jahr schauen.

Nun zur wohl schwierigsten Frage: Wie soll das finanziert werden?

Die Finanzierung ist sicher eine der größten Herausforderungen bei diesem Projekt. In der Pfarrkasse haben wir in den letzten Jahren für Baumaßnahmen EUR 28.000,00 Rücklagen gebildet. Das ist unser Startkapital. Vom Stift St. Florian können wir uns leider keine finanzielle Unterstützung erwarten. Die Diözese schießt für derartige Bauvorhaben bis zu 25% der Baukosten bei. Der Rest ist durch verschiedene Aktionen der Pfarre, durch Spenden der Bevölkerung, aber auch mit Hilfe von uns gut gesinnte Firmen, aufzubringen.

Hier können wir nur hoffen, dass der Bevölkerung der Erhalt unserer Pfarrkirche etwas Wert ist und sie sich großzügig zeigt. Die meisten haben ja einen persönlichen spirituellen Bezug zur Kirche: durch Taufe, Trauung, Begräbnisse oder zumindest dadurch, dass der Kirchturm das Ortsbild wesentlich prägt.

Gemeinsam wird es zu schaffen sein!

Erstkommunion 2024: Jesus, du gehst mit!

Die Erstkommunion ist für Kinder ein besonderer Tag: Sie werden in die Eucharistiegemeinschaft aufgenommen.

Das wird als großes Fest gefeiert – in der Pfarrgemeinde ebenso wie in der Familie. Die Kinder bereiten sich lange darauf vor – in den Tischgruppen, im Religionsunterricht und auch bei verschiedenen Angeboten unserer Pfarre.

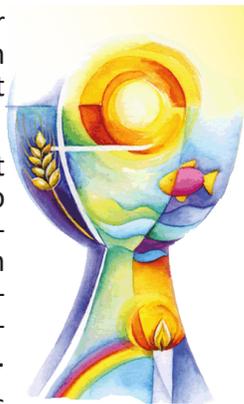
Wir feiern dieses Fest nächstes Jahr

am **Samstag, 27. April 2024**
um **9:00 Uhr** mit den Kindern der VS Regau
und um **11:00 Uhr** mit jenen der VS Rutzenmoos.

Der **Vorstellgottesdienst** findet am
Sonntag, 10. März um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Regau statt.

Die Einladungen dazu sind in den Klassen ausgeteilt worden.

Bitte bis 12. Dezember im Pfarrbüro anmelden!



Firmvorbereitung 2024

Die Firmvorbereitung startet im Jänner. Die Idee, die Firmvorbereitung kompakter anzubieten, führt dazu, dass diese mit einem Kennenlernetag im Jänner 2024 starten wird.

Die Einladung zur Firmvorbereitung wird Ende November an alle Jugendlichen unserer Pfarre, die bis 31. August 14 Jahre alt werden, per Post geschickt.

Zur Vorinformation: Unsere Firmvorbereitung besteht neben dem Kennenlernvormittag aus einem gemeinsamen Firmwochenende (2./3. März 2024 im KIM-Zentrum in Weibern), Workshops zur Wahl und einer Veröhnungs- und Sendungsfeier.



Wir freuen uns schon auf viele neue Gesichter!



Sternsingen 2024

Zum 70. Mal vom Frieden singen und Segen bringen

Am 3. und 4. Jänner sind unsere Sternsinger wieder in Regau unterwegs - die „Heiligen Könige“ bringen die Friedensbotschaft und den Segen fürs neue Jahr.

Das Sternsingen der Katholischen Jungschar findet heuer zum 70. Mal statt. Unglaubliche 520 Millionen Euro haben Kinder und Jugendliche seit 1954 für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt. Jährlich werden rund 500 Hilfsprojekte wirksam unterstützt. Ein Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2024 sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Guatemala.

Das Sternsingen ist eine großartige Erfolgsgeschichte. Danke an alle, die in sieben Jahrzehnten beim Sternsingen aktiv beteiligt waren, und an alle Spender und Spenderinnen.

Infos und online spenden auf www.sternsingen.at.

Am Mittwoch, 3. 1. und Donnerstag, 4. 1. werden die Sternsinger unsere Pfarre besuchen. Die Chorgruppe wird in Weiding, Alm, Am Weinberg und in Dorf unterwegs sein.

**+
20-C+M+B-24**

An welchem Tag genau die Sternsinger in Ihrer Ortschaft unterwegs sind, erfahren Sie ab Weihnachten auf der Homepage unserer Regau: www.pfarre-regau.at und im Wochenprogramm.

Sternsingerprobentermine:

1. Sternsingerprobe: Freitag, 15.12. 2023 von 15:45 – 17:00 Uhr im Pfarrheim
2. Sternsingerprobe: Dienstag, 19.12. 2023 von 17:00 – 18:00 Uhr im Pfarrheim

Kleiderausgabe:

Samstag, 30.12.2023
11:00 – 12:00 Uhr
im Pfarrhof



Spendenmöglichkeit direkt für jene, die etwa in diesen Tagen nicht zu Hause sind:
IBAN: AT06 5400 0000 0088 8008

Kontoinhaber: Dreikönigsaktion der Kath. Jungschar (Pfarrnummer: 4312)

Neues aus dem Kinderliturgieteam

Auch heuer waren wir wieder bei der Segnung der Erntekrone dabei und gestalteten dann mit Pastoralassistentin Claudia Hössinger den Kleinkindergottesdienst. (siehe Foto rechts) Wir freuten uns über viele Kinder und Familien, die mit uns feierten.



Beim Kindergottesdienst im Oktober war unser Thema „Kinder aller Länder“ und wir beschäftigten uns mit der Unterschiedlichkeit und Einzigartigkeit der Menschen und wie schön und wertvoll es ist, wenn wir uns gegenseitig wertschätzen und Zeit miteinander verbringen.



Unsere Kindergottesdienste sind ein ganz besonderes Erlebnis für Groß und Klein

Unsere weiteren Termine:

Am Samstag, 2. Dezember 2023 um 16:00 Uhr sind wir bei der **Adventkranzweihe** dabei.

Am Sonntag, 24. Dezember 2023 um 15:00 Uhr feiern wir mit Kleinkindern die **Krippenfeier** im Pfarrheim, parallel dazu findet in der Pfarrkirche die **Feier für alle größeren Kinder** statt.

Am Sonntag, 21. Jänner 2024 feiern wir um 9:00 Uhr die **Kindersegnung in der Pfarrkirche**.



Die nächsten Termine der



Die Jungschargruppe trifft sich etwa 14-tägig im Pfarrheim Regau, um gemeinsam zu spielen, zu basteln, zu plaudern, ... und einfach eine schöne Zeit zu haben.

Freitag, 01.12.2023

Freitag, 15.12.-16.12.2023

(voraussichtliche Übernachtung)

(Freitag, 22.12.2023)

*Marleen, Christin, Valentina,
Judith und Johannes
freuen sich auf euer Kommen!*

Nikolausaktion

Heuer besucht der Nikolaus die Familien am **Dienstag, 5. Dezember** ab 16:30 Uhr.

Wer den Besuch eines Nikolaus wünscht, möge sich bitte im Pfarrbüro **bis spätestens Dienstag, 28. November** melden:

unter der Telefonnummer 07672/23105

oder per Mail an

pfarre.regau@dioezese-linz.at



K o n t a k t e

Pfarrbüro Regau

Di: 8:00 - 12:00

Do: 8:00 - 12:00, 16:00 - 18:00

Fr: 7:30 - 12:00

Telefon 07672/23105

pfarre.regau@dioezese-linz.at

Dr. P. Kazimierz Starzyk

Pfarrprovisor

0676/8776-5218

kazimierz.starzyk@dioezese-linz.at

Sprechstunden nach Vereinbarung und donnerstags nach den Gottesdiensten

P. Mario Marchler

Kaplan

0676/8776-6218

mario.marchler@dioezese-linz.at

Mag. Claudia Hössinger

Pastoralassistentin

0676/8776 64 34

claudia.hoessinger@dioezese-linz.at

Bürostunden im Pfarrbüro Regau:

Freitag von 9:00 - 11:00

Gabriele Reither

PGR-Obfrau

0664/2353440

gabi.reither.regau@gmail.com

Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

oeffentlichkeitsarbeit.regau@gmx.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 21. Jänner 2024

G o t t e s d i e n s t e

Sonn- und Feiertagsgottesdienste

9:00 in der Pfarrkirche

Wochentagsmessen

Donnerstag, 8:00

Termine für gestaltete Wochentagsmessen:

Donnerstag, 7. Dezember,
11. Jänner, 1. Februar und
7. März, jeweils um 8:00 mit
anschl. Frühstück im Pfarrhof

Rosenkranz

Samstag, 17:30 in der Pfarrkirche

A d v e n t u n d W e i h n a c h t e n

Adventkranzsegnung

Samstag, 2. Dez., 16:00

Maria Empfängnis

Freitag, 8. Dez., 9:00

Rorate in der Pfarrkirche

Donnerstag, 14. Dez., 7:00

anschl. gemeinsames Frühstück

Heiliger Abend

Sonntag, 24. Dez.

9:00 Sonntagsmesse

15:00 Krippenfeier im Pfarrheim
und vorweihnachtliche Feier mit
Krippenspiel in der Pfarrkirche

21:30 Turmblasen

22:00 Christmette

Christtag, Montag, 25. Dez.

9:00 Feierliches Hochamt
mitgestaltet vom Kirchenchor

Stefanitag, Dienstag, 26. Dez.

9:00 Gottesdienst

Silvester, Sonntag, 31. Dez.

9:00 Sonntagsgottesdienst
15:00 Danksagung zum Jahresende

J a h r e s b e g i n n

Neujahrstag, Montag, 1. Jan.

9:00 Gottesdienst zum Jahresbeginn

Erscheinung des Herrn

Samstag, 6. Jan.

9:00 Hl. Messe zum „Dreikönigstag“

Anbetungstag,

Mittwoch, 17. Jan., 8:00

Hl. Messe

Aussetzung des Allerheiligsten

Rosenkranz

Kurze Andacht

Eucharistischer Segen

Maria Lichtmess

Feier und Hl. Messe am Vortag

Donnerstag, 1. Feb., 8:00

anschl. gemeinsames Frühstück

Blasiussegen

Sonntag, 4. Feb., 9:00

Aschermittwoch, 14. Feb.

19:00 Hl. Messe mit

Aschenkreuzauflegung

Impressum

Eigentümer u. Herausgeber: Pfarrgemeinderat Regau,
Fachteam Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Pfarre Regau, 4844 Regau, Marktstraße 8
pfarre-regau@dioezese-linz.at

Fotos: Pfarre Regau, Ulrich Maria, Dausek Christian
Druck: Pfarrwerbung.at

Die nächsten Pfarrnachrichten werden voraussichtlich
am 18. Februar 2024 erscheinen.

Nächster Redaktionsschluss: 21. Jänner 2024.
Beiträge bitte an oeffentlichkeitsarbeit.regau@gmx.at

Um die Druckkosten decken zu können, erlauben wir
uns, dieser Ausgabe einen Zahlschein beizulegen.
Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihren Beitrag!